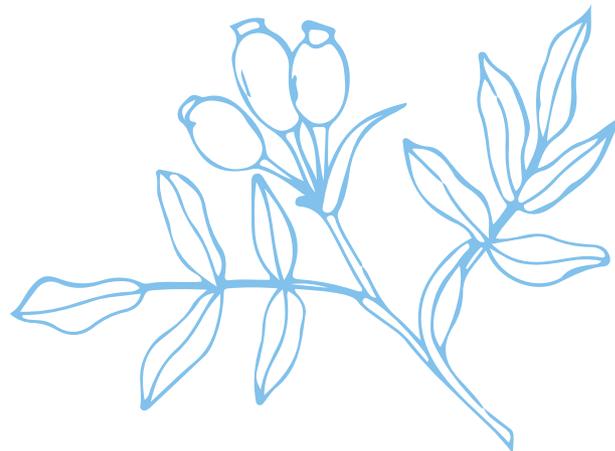


02/2021

HOSPIZPOST

Hospizbewegung Peine e.V.





Impressum

Hospizbewegung Peine e.V.
Kantstr. 40
31224 Peine

Tel.: 05171 90 52 522 | 0176 32459809
Mail: www.hospizbewegung-peine.de

Ausgabe: 56/2021

Herausgeber: Hospizbewegung Peine e.V., Lydia Meyer (Vorstand)

Redaktion: Julia Maricek, Gabriele Ritter

Layout: Vanessa Rüprrich

Druck: Giese & Seif, Peine

Inhalt

Editorial	5
Ursula Kramer-Pech stellt sich vor	6
Julia stellt sich vor	7
Mein erstes Mal bei der KiKu	10
Neuzugänge und Neuanfänge	12
Spende des MGV Schwicheldt	14
Ein besonderer Ausflug mit KiKu	15
Buchempfehlungen	16
Unsere Kindertrauergruppe KiKu	18
Kinderbuchspende von Edeltraud Priem	21
Mitgliederversammlung	22
Regelmäßige Angebote	34





Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten heute die zweite Ausgabe der Hospizpost in ihrem neuen „Gewand“ in der Hand.

Seit der letzten Ausgabe gab es in unserem Verein zahlreiche Veränderungen. Jutta Lüddecke ist aus gesundheitlichen Gründen aus dem Vorstand ausgeschieden. Ab Mai hat Ursula Kramer-Pech ihre Aufgaben als Schatzmeisterin kommissarisch übernommen. Auch Annegret Heinecke-Brosowsky und Helmut Zimmermann haben aus gesundheitlichen Gründen bzw. wegen vielfältiger anderer Aufgaben ihren Vorstandsposten aufgegeben. In der diesjährigen Mitgliederversammlung, über die Gabriele Ritter noch ausführlicher in dieser Hospizpost berichtet, wurden Ursula Kramer-Pech und Julia Maricek als neue Mitglieder in den Vorstand gewählt. Mit Julia Maricek ist nun auch eine sehr junge Frau Mitglied des Vorstandes.

Für Oktober 2020 war der Start der Kindertrauergruppe KiKu ursprünglich geplant. Doch Corona machte ihn leider unmöglich. Seit Mai 2021 finden nun aber regelmäßig jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat die Treffen statt, und mittlerweile sind vier Kinder Mitglieder unserer Kindertrauergruppe. Dazu finden Sie mehrere Berichte in dieser Ausgabe der Hospizpost.

Sehr erfreulich ist außerdem, dass trotz der durch Corona erschwerten Bedingungen vier neue Sterbebegleiterinnen am 5. September ihre Zertifikate erhalten konnten.

Auch wenn durch Corona vieles anders gelaufen ist als geplant und erhofft, so wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen besinnliche Weihnachtstage und für das neue Jahr 2022 alles Gute!

Ihre Lydia Meyer



Mein Weg in die Hospizbewegung Peine

Mein Name ist Ursula Kramer-Pech. Bis zu meinem Eintritt in den Ruhestand im November 2020 war ich Geschäftsführerin in einem Kapital- und Immobilienverwaltenden Unternehmen mit Sitz in Braunschweig tätig.

Mein Mann, der als ehrenamtlicher Sterbebegleiter in der Hospizbewegung tätig ist, erfuhr auf der Mitgliederversammlung am 30.09.2020, dass dringend eine neue Schatzmeisterin / Schatzmeister gesucht wird.

Wäre das nicht etwas für Dich?, fragte er mich. Eigentlich kam mir eine neue ehrenamtliche Tätigkeit noch etwas zu früh, hatte ich mir doch vorgenommen noch einige andere Dinge zu tun, die nicht meinem ehemaligen Berufsbild entsprechen. Nach kurzem Überlegen kam ich aber doch zu dem Entschluss, dass ich mit meinen bisherigen beruflichen Erfahrungen die Hospizbewegung unterstützen kann und das auch gern tun möchte.

Nach einem Vorstellungs- / Informationsgespräch mit der 1. Vorsitzenden Lydia Meyer und der bisherigen Schatzmeisterin Jutta Lüddecke wurde ich auf der Vorstandssitzung am 08.03.2021 zunächst kommissarisch als Schatzmeisterin berufen, da eine Mitgliederversammlung mit Wahl im Frühjahr 2021 Corona-bedingt, nicht stattfinden konnte. Doch das Tagesgeschäft musste weitergehen. So übernahm ich zum 01.05.2021 offiziell das Amt als kommissarische Schatzmeisterin und wurde auf der Mitgliederversammlung am 29.09.2021 durch die Wahl der anwesenden Mitglieder in meiner Funktion als Schatzmeisterin bestätigt.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit im Vorstand, mit den Koordinatorinnen, den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und den Mitgliedern der Hospizbewegung Peine e.V.



Ursula Kramer-Pech



Julia stellt sich vor

Meine Mutter hat vor einigen Jahren als ehrenamtliche Sterbebegleiterin bei der Hospizbewegung Peine angefangen. Dadurch bin ich das erste Mal in Berührung mit der Hospizarbeit gekommen.

Mit dem Tod habe ich mich bis zu dem Zeitpunkt nicht auseinandergesetzt - warum auch? Als junger Mensch ist man doch unsterblich, oder? Und um ehrlich zu sein, habe ich mich auch bis heute nicht weiter mit dem Tod befasst.



Julia Maricek

Für mich steht bei der Arbeit der Hospizbewegung Anderes im Vordergrund. Ich leiste meinen Beitrag zur Gesellschaft und unterstütze einen Verein, der auch in der Zukunft immer mehr an Relevanz gewinnen wird.

Auf der einen Seite versuche ich die Relevanz zu verdeutlichen, indem ich die Hospizarbeit in meinem Masterstudium „Personal- und Kommunikationspsychologie“ auch von einer wissenschaftlichen Perspektive betrachte.

Auf der anderen Seite ist es mir als „Küken“ im Vorstand aber auch wichtig Hospizarbeit einmal neu zu denken und Ideen mit einzubringen.

Ich freue mich auf die Arbeit im Vorstand und auf alles was noch kommt...

Was sind die Angebote eines Ambulanten Hospizdienstes?



Begleitung von Personen, die schwer erkrankt und sterbend sind

Personen, die schwer erkrankt sind und sich in ihrer letzten Lebensphase befinden, benötigen oft neben der medizinischen und pflegerischen Versorgung weitere menschliche und persönliche Unterstützung. Die ehrenamtlich Mitarbeitenden der Hospizbewegung Peine e. V. begleiten die Betroffenen und die ihnen nahestehenden Menschen kostenlos, um im Alltag zu entlasten. Diese Entlastung kann bedeuten, dass ein Gesprächspartner da ist, der zuhört oder vorliest, der da ist, um miteinander zu sprechen oder auch miteinander zu schweigen, der einfach nur Zeit hat für einen Spaziergang,

auch mit Rollator oder Rollstuhl. Die Optionen während einer Begleitung sind vielfältig und richten sich jeweils nach den Bedürfnissen und Möglichkeiten aller Beteiligten. Die Koordinatorinnen der Hospizbewegung Peine e. V. klären während eines persönlichen Erstgesprächs die Wünsche der betroffenen Person und schicken im Anschluss eine passende zertifizierte ehrenamtlich tätige Begleiterin bzw. einen Begleiter in die Häuslichkeit, ins Seniorenheim oder ins Krankenhaus. Allerdings werden weder hauswirtschaftliche noch pflegerische Tätigkeiten von uns übernommen.

Begleitung und Unterstützung von An- und Zugehörigen

Die Begleitung eines schwer erkrankten und sterbenden Menschen bedeutet für Angehörige und Freunde ebenfalls eine grundlegende Veränderung des eigenen Lebens. Die Sorge um den erkrankten Menschen und die bestmögliche Versorgung des Sterbenden schränkt die eigenen Freiräume und die Zeit für die alltäglich zu erledigenden Dinge stark ein. Eine ehrenamtliche Begleitung kann hier durch das Dasein beim betroffenen Erkrankten eine Zeitspanne der Ruhe und Entlastung für die An- und Zugehörigen ermöglichen. Auch Gespräche der Angehörigen und Zugehörigen selber mit dem ehrenamtlichen Begleiter sind möglich und können mitunter sehr hilfreich sein.

Wir, die Hospizbewegung Peine e. V. stehen Angehörigen und Freunden auch beim Abschiednehmen zur Seite und begleiten sie mit unseren Trauerangeboten auch über den Tod hinaus.

Mein erstes Mal ...

Heute ist es soweit. Ich nehme das erste Mal teil an KIKU, der Trauergruppe für Kinder.

Ich war schon aufgeregt.....

- was erwartet mich
- sind die Kinder sehr traurig
- werde ich ihren Bedürfnissen gerecht
- merke ich, wenn sie Hilfe brauchen

Dann kamen sie....

Melina, auch das erste Mal dabei
dann Carlotta und Lina
und zum Schluss Katharina



Es gibt eine Tasche mit Tieren, die auf dem Tisch verteilt werden. Jeder Teilnehmende sucht sich ein Tier aus, welches seiner Stimmung am besten entspricht. In der Begrüßungsrunde sprechen wir über das, was seit dem letzten Treffen Schönes und Unangenehmes passiert ist und warum jeder das entsprechende Tier genommen hat.

Ich hatte mir das Eisbärbaby ausgesucht, das mich an meinen Hund Flocke erinnert, weiß und weich und voll süß.

Dann wurden die Tische zusammengestellt, vor einiger Zeit hatte die Gruppe Holzschmetterlinge bemalt und noch nicht ganz fertiggestellt. Melina und ich durften auch noch einen ganz nach unseren Wünschen bemalen. Gut, dass Katharina mir geholfen hat. Ich bin nicht so kreativ, aber mit ihrer Hilfe sah mein Schmetterling doch noch richtig schön aus.

Danach aufräumen und ganz wichtig, eine Runde Kekse und ein Getränk. Und die Abschlussrunde, jeder hat noch etwas über das heutige Treffen erzählt. Allen hat es gefallen und sind sich einig, 2 Stunden sind viel zu kurz.

Ich kann nur sagen, mein erstes Mal war richtig schön, die Kinder sind toll, ich freue mich schon aufs zweite Mal.

Martina Maricek



Im vergangenen Jahr haben wir Sie, die Angehörigen und Familien unserer Patienten im Hospiz- und PalliativNetz Peine kennengelernt, begleitet und betreut.

Unsere gemeinsame Gedenkfeier für Ihre Verstorbenen kann in diesem Jahr leider nicht stattfinden.

Wir bedanken uns daher auf diesem Wege bei Ihnen für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Im Gedenken sind wir mit Ihnen verbunden.



Hospizbewegung Peine e.V.

Lydia Meyer



PalliativNetz Peine e.V.

Dorit Lonnemann



Neuzugänge & Neuanfänge

Vier neue ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für die Sterbebegleitung

Am 5. September 2021 erhielten vier neue ehrenamtlich tätige Sterbebegleiterinnen der Hospizbewegung Peine e. V. ihr Zertifikat über die Anerkennung als qualifizierte Sterbebegleiterinnen in den Räumen der Geschäftsstelle in der Kantstraße. Bei einem anschließenden gemeinsamen Essen in einer Gaststätte wurde über die Seminarzeit reflektiert. Sechs intensive Monate der Vorbereitung, die unter strengen Corona-Auflagen absolviert wurden, lagen hinter ihnen. Die beiden Theorieteile wurden ausschließlich an Wochenenden durchgeführt. Die Praktikumszeit musste erstmalig in diesem Jahr, aufgrund der Corona-Situation, am Ende der Theoriezeit in unterschiedlichen Senioreneinrichtungen abgeleistet werden. Der

Vorbereitungskurs wurde auch in diesem Jahr wieder von Waltraud Passoter (Gastdozentin) und Claudia Baderschneider (Kordinatorin) geleitet. Die Teilnehmerinnen machten sich gemeinsam ab Anfang März auf den Weg, um sich mit ihren eignen Vorerfahrungen zu Sterben, Tod und Trauer auseinanderzusetzen. Ziel des Kurses ist u. a. das Erreichen einer hospizlichen Grundhaltung, die den Sterbenden mit seinen Wünschen und Bedürfnissen in den Mittelpunkt stellt. Gleichzeitig soll eine emotionale und Alltag aufrechterhaltende Unterstützung für den Schwerstkranken und seine Angehörigen ermöglicht werden.

Am ersten Sonntag im September wurde die letzte Einheit des Kurses mit einer persönlichen Wertschät-

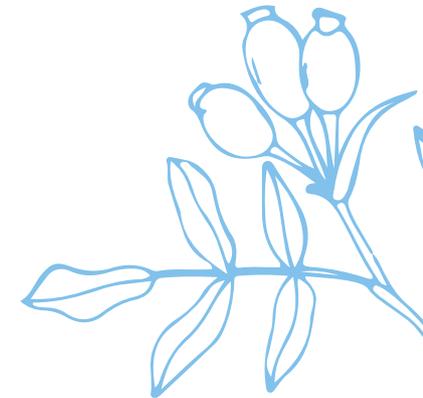
zung jeder einzelnen Teilnehmerin durchgeführt, bevor die 1. Vorsitzende Lydia Meyer gegen Mittag allen Teilnehmerinnen ihre Zertifikate überreichte. Frau Meyer beglückwünschte alle Teilnehmerinnen im Namen des Vereinsvorstandes recht herzlich und freute sich über die Entscheidung der Teilnehmerinnen künftig als Sterbebegleiterinnen für die Hospizbewegung Peine e. V. tätig werden zu wollen. Sterbebegleitung braucht Mut und Hingabe, denn wir können dem Leben nicht mehr Tage abringen, aber wir können den (letzten) Tagen mehr Leben geben (frei nach Cicely Saunders).

P.S.: Unsere vier neuen ehrenamtlich Mitarbeitenden sind bereits im Einsatz und sind glücklich, dass sie den Kurs absolviert haben und bereuen ihre Entscheidung nicht.

Claudia Baderschneider
(Kordinatorin)



v.l.n.r.: Claudia Baderschneider, Waltraud Passoter (Referentinnen), Annegret Bitar, Nina Wiek, Iris Mauke, Monika Faßhauer



Danksagungen

Spende des MGV Schwicheldt von 1874



Wir bedanken uns sehr beim Männergesangsverein aus Schwicheldt für eine großzügige Spende: Der MGV Schwicheldt von 1874 hat über 140 Jahre lang das kulturelle, gesellschaftliche und gesellige Leben Schwicheldts mitgeprägt. 2016 wurde schweren Herzens beschlossen, die Vereinstätigkeit mangels Nachwuchses einzustellen. Die Vereinskasse enthielt noch 500 Euro, die als Spende zugunsten der ambulanten Hospizarbeit an die Hospizbewegung Peine e.V. überreicht wurden.

Anja Mücke

Wir bedanken uns herzlich bei der Hubertus-Apotheke für die Spende von 100 Selbsttests, die wir für unsere Kinder-Trauergruppe und das Trauercafé verwenden können!

Ein besonderer Ausflug mit Kiku

Eine Besonderheit dieses Jahr war wohl der Sommerausflug in den Zoo.

Mit dem Zug um 9:35 Uhr ging es vom Peiner Bahnhof in Richtung Hannover. Der Trip sollte einiges Aufregendes für uns bereithalten! Auf dem Ausflugszettel, den die Kinder bekommen hatten, kam es zu einem Schreibfehler bezüglich der Uhrzeit, die Zugfahrpläne hatten sich in den Ferien durch Bahnarbeiten geändert und ein Halt mitten auf der Strecke von bestimmt 20 Minuten ließen uns in den Ausflug starten. In Hannover endlich angekommen fuhren wir mit der Straßenbahn zum Zoo. Das Warten während des Abholens der Karten wurden mit den ersten Fotos und dem Laufen um das Blumenbeet überbrückt. Im Zoo wurden reichlich Tiere angeschaut, einer Ziege im Streichelzoo ein Bart geflochten und zwei Tiershows besucht. Besonders schön waren hier die Kunststücke der Seerobben oder die Flugkünste eines Seeadlers. Zwischendurch wurde mit mitgebrachtem Proviant



gepicknickt. Den Abschluss machte der Halt auf dem großen Spielplatz. Dabei wurde jedes Spielgerät getestet und einige Runden außen um das Spielgelände gedreht. Mit dem Ende des Zoobesuches zogen dunkle Wolken auf, die sich kurz nach dem Erreichen des Ausgangs schlagartig entleerten, uns eine Dusche bescherten und einen Sprint zur Bahn hinlegen ließen. Die Wartezeit am Bahnhof und die Rückfahrzeit wurden mit Spielen wie ‚Ich sehe was, was du nicht siehst‘ oder ‚Ich packe meinen Koffer‘ verschönert. Dinge wie „mein Zimmer, Tiere und die ganze Familie“ waren keine Seltenheit im Koffer.

Trotz einiger unvorhergesehener Ereignisse freuen wir uns alle schon auf den nächsten Ausflug!

Evelyn Schatke



Buchempfehlungen

Brigitte Enders: Wo gehst du hin, Opa?

Ein Bilderbuch über das letzte Geheimnis

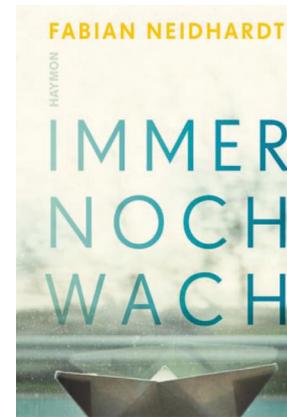
Als mein Papa starb, musste unsere Tochter unserer Enkelin (3 Jahre alt) erklären, warum es den Ur-Opa nicht mehr gibt und sie ihn nicht wiedersehen kann. Da ist ihr dieses wunderbare Buch in die Hände gefallen, in dem ganz kindgerecht verschiedene Möglichkeiten des letzten Weges aufgezeigt werden.

Vielleicht geht der Ur-Opa durch einen langen Tunnel, oder kommt in einen Garten wo immer Sommer ist, alle Menschen jung und gesund, die Tiere zahm und die Menschen immer gut gelaunt sind. Oder er trifft alle Verwandten und Freunde, die schon vor ihm gestorben sind oder er wird ein Engel. Vielleicht kommt er aber auch ins Nichts oder er kommt hoch hinauf ins All, dorthin wo es keinen

Anfang und kein Ende gibt, da wo die Sterne funkeln und er selbst zu einem wird und allabendlich zu sehen ist und man weiß, es geht ihm gut.

Mit diesem Buch konnte unsere Enkelin vorbereitet werden, dass sie ihren Ur-Opa nicht mehr sehen wird. Ich finde, dieses Buch ist sehr einfühlsam geschrieben, überhaupt nicht traurig und bereitet die Kinder gut auf das Sterben und den Tod vor. Es regt die Phantasie des Kindes an und hilft bei der Vorstellung, was sein kann. Ich kann es wärmstens allen denjenigen empfehlen, die in die Situation kommen, Kindern erklären zu müssen oder zu wollen, was wird, wenn jemand stirbt.

Heike Baerens



Fabian Neidhardt: Immer noch wach

Was tun, wenn man, mit dem Leben abgeschlossen, im Hospiz auf den Tod wartet und dieser doch nicht eintritt?

Genau auf dieses Problem trifft Alex, die Hauptfigur des Romans. Alex ist 30 Jahre alt, lebt in einer glücklichen Beziehung mit Lisa und betreibt mit ihr und seinem besten Freund Bene ein Café, mit dem er seinen Lebenstraum verwirklicht hat.

Sein Leben gerät aus den Fugen, als er die Diagnose „Magenkrebs im Endstadium“ erhält. Er entscheidet sich gegen eine Behandlung, ordnet sein Leben und trifft für seine engsten Freunde eine schwer mitzutragende Entscheidung: Er zieht für die letzten Wochen ins Hospiz um dort allein zu sterben.

Aber dann kommt alles anders: Seine Diagnose stellt sich als Fehldiagnose heraus und Alex muss entscheiden, was er nun mit seinem Leben anfangen will, das er eigentlich mental schon beendet hatte.

Dem Autor Fabian Neidhardt ist mit seinem Erstlingswerk ein sehr einfühlsamer Roman gelungen, der Alex' verbleibende Zeit nach der Diagnose sehr sensibel beschreibt: So wie die äußeren Umstände immer wieder eine überraschende Wendung nehmen, macht auch die Hauptfigur eine innere Wandlung durch, die ihn letztlich erkennen lässt, was das Leben eigentlich ausmacht und was er selbst im Leben für Träume hat – und die sind manchmal im ganz Kleinen zu finden.

Die Charaktere im Roman – und besonders im Hospiz – sind dabei sehr lebensnah und einfühlsam angelegt, so dass man den einen oder anderen sicherlich im richtigen Leben wiederfinden könnte. Trotz des schweren Themas ein absolut lesenswertes Buch, das zeigt, wie kreativ und lebenslustig man werden kann, damit der Tod nicht das letzte Wort hat.

Der Roman ist 2021 im Haymon-Verlag erschienen und kostet 22,90 Euro

Bettina Fricke

Ein kleiner Einblick

Unsere Kindertrauergruppe KIKU

„Können wir bitte die Treppe nehmen?“ „Nein, den Fahrstuhl!“ Fast jeden Mittwoch wird unten vor dem Gebäude von den Kindern der Trauergruppe KIKU die gleiche Frage gestellt. Manchmal gewinnt die Treppe, manchmal der Fahrstuhl. Oben werden die Jacken ausgezogen, der Lüfter angemacht und munter erzählt. Zum offiziellen Beginn gibt es eine Begrüßungsrunde. Ist in den vergangenen zwei Wochen etwas Schönes passiert oder etwas Schlechtes? Mit welcher Stimmung ist jede/r einzelne von uns heute hier?

In der allerersten KIKU-Stunde haben wir das Buch vom Dachs gelesen. Ein alter Dachs stirbt und seine Freunde trauern. Sie erinnern sich dann aber an all die schönen Dinge, die sie mit dem Dachs erlebt haben. Dieses Thema wird aufgegriffen und eine Erinnerungskiste gebastelt, die jeder ganz persönlich gestalten kann. Später können eigene Erinnerungen hineingelegt werden. Ich bin zwischendurch immer wieder erstaunt und beeindruckt, wie leicht es Kindern fällt, während sie an einer Aufgabe arbeiten, einfach genau die Fragen zu stellen, die ihnen durch den Kopf gehen. Seit kurzem haben wir ein neues Gruppenmitglied. Während des Bemalens von Schmetterlingen kam einfach die Frage „Und wer ist bei dir gestorben“. Frage - Antwort – dann war das Thema abgehakt. Mir gefällt diese Leichtigkeit. Es kann zu jeder Zeit über alles gesprochen werden und nicht immer wird eine Antwort erwartet.

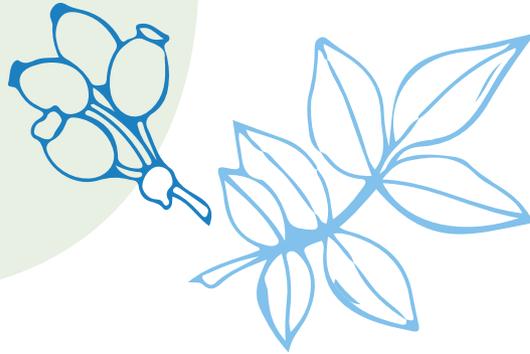


Um Fragen geht es auch in einem Spiel, das gerne gespielt wird: das M&M-Spiel. Jeder bekommt einen Teller mit ein paar bunt gemischten M&Ms. Auf dem Tisch befinden sich kleine Frage-Karten in unterschiedlichen Farben. Ein M&M wird ausgesucht und eine Karte mit der gleichen Farbe gezogen. Hier geht es um leichte oder auch schwerere Fragen zur Erinnerung, eigenen Gefühlen oder vergangenen Erlebnissen. Es wird immer sehr offen erzählt und sich ausgetauscht. Die größte Begeisterung ruft dabei aber wohl vor allem das Süße hervor, dass danach gegessen werden darf.

Gegen Ende jedes Treffens gibt es Kekse, selbst gemachte Waffeln oder Kuchen und Wasser. Manchmal backen oder kochen wir auch miteinander. Dann kommt die Abschlussrunde, meist mit den fünf Fragen, die an den einzelnen Fingern einer Hand abgezählt werden: Was hat mir gefallen (Daumen), darauf müssen wir beim nächsten Mal achten (Zeigefinger), das hat mir gestunken (Mittelfinger), das war eine runde Sache (Ringfinger) und das ist zu kurz gekommen (kleiner Finger).

Auf dem Rückweg findet erneut die Debatte statt, diesmal um das Hinunterkommen im Gebäude. Hier gewinnt meistens die Treppe.

Evelyn Schatke



Die Zeit

Möge dir ein jeder Tag
in all seinen Stunden,
seinen Minuten und seinen
unzählbar scheinenden Sekunden
von Augenblick zu Augenblick
gesegnet sein.

Möge dir die Zeit, die dich erwartet,
immer wieder neue Ideen
ins Herz buchstabieren,
damit sich dein Leben
spannungsvoll fortschreibt
wie ein lesenswertes Buch.

Christa Spilling-Nöker

Kinderbuchspende

Engelchen Lotta und Dino – Fantasie zwischen Himmel und Erde

Eines Nachts kam Edeltraud Priem auf die Idee, ein Kinderbuch zu schreiben. Trauer, Tod und Verlust bei Kindern war ihr als Thema für das Buch eine Herzensangelegenheit. Da sie viele Jahre als Tagesmutter tätig war, brachte sie ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in das Buch mit ein und schrieb über das kleine Mädchen Lotta, welches im Himmel ein Schutzengel werden soll und dort viele Abenteuer erlebt.

Ihr Ehemann illustrierte das Buch mit viel Fantasie und Kreativität und schlich auf Zehenspitzen durchs Haus, immer wenn seine Frau am Buch schrieb, so berichtet uns Frau Priem. Auf Weihnachtsmärkten verkauften sie das Buch über 300 mal, mussten jetzt aber den Verkauf gesundheitsbedingt aufgeben und



übergaben 60 Bücher als Spende zur Unterstützung der ambulanten Kinder- und Jugendhospizarbeit an die Hospizbewegung Peine e.V. Das Buch ist auch bei Buchhändlern weiterhin zu beziehen.

Anja Mücke

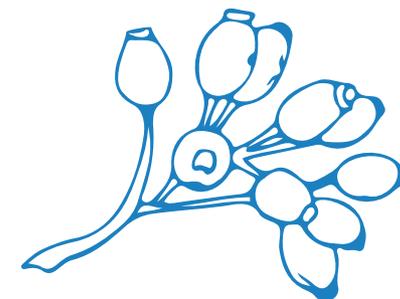
Mitgliederversammlung vom 29.09.2021

Zum zweiten Mal unter Corona-Auflagen und bei Einhaltung der 3-G-Regeln (geimpft, genesen o. getestet) konnte glücklicherweise unsere Mitgliederversammlung am 29.9. mit strengen Sicherheitsauflagen in der Christuskirche stattfinden.

Erfreulicherweise nahmen über 40 Mitglieder an der Versammlung teil, bei denen wir uns im Namen des Vorstandes ganz herzlich für ihr Kommen bedanken möchten!

Nach der Begrüßung trug unsere 1.Vorsitzende Lydia Meyer ihren Jahresrückblick vor. Dabei wurde an vielen Stellen deutlich, dass das vergangene Geschäftsjahr auch für die Hospizbewegung sehr von der Corona-Pandemie geprägt war und deutliche Folgen hinterlassen hat.

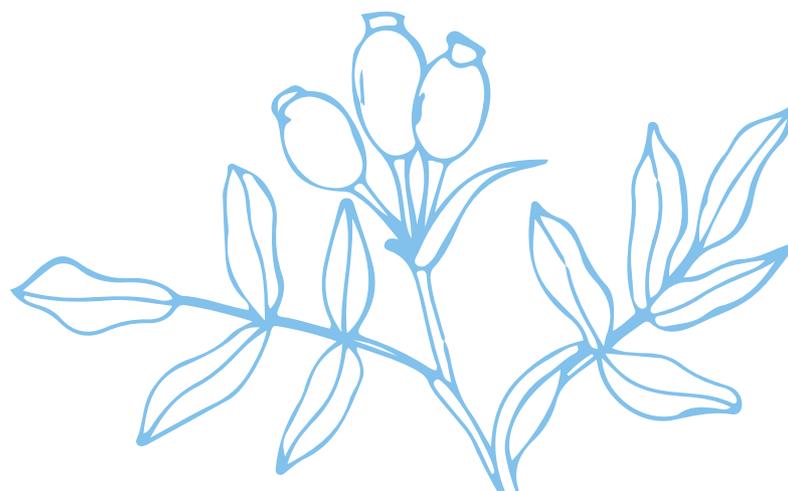
Bei der Erinnerung an die verstorbenen Mitglieder des Vorjahres wurde besonders an Frau Renate Mittal gedacht, die am 06.09.2021 im Alter von 83 Jahren verstorben war. Sie hat sich immer für die Belange der Hospizbewegung interessiert und sich mehr als 20 Jahre im Beirat unseres Vereins eingebracht. Dafür sind wir ihr sehr dankbar.



In ihrem Rückblick auf das letzte Jahr berichtete L. Meyer, dass wegen der Corona-Pandemie leider keine Veranstaltungen geplant bzw. durchgeführt werden konnten. So konnte auch die alljährliche Adventsfeier in der Christuskirche nicht stattfinden. Unsere hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen haben aber trotzdem kleine Aufmerksamkeiten als Dankeschön für ihren Einsatz erhalten.

Die jährliche Gedenkfeier von Hospizbewegung und Palliativ-Netz für die Verstorbenen war für den 18.03.2020 geplant und musste abgesagt werden. Auch im November konnte diese Feier nicht nachgeholt werden. Die beiden Vereine haben daher mit einer gemeinsamen Anzeige in der Braunschweiger Zeitung und der Peiner Allgemeinen der Verstorbenen gedacht. Zu der Anzeige gab es viel positive Resonanz.

In diesem Jahr war für den 10.11.2021 die diesjährige Gedenkfeier angedacht. Die coronabedingten Auflagen haben dazu geführt, diese Veranstaltung auf das Frühjahr 2022 zu verschieben. Es sollen wieder Anzeigen in der Braunschweiger Zeitung und in der Peiner Allgemeinen Zeitung erscheinen.



Dennoch haben wir versucht, an besonderen Gedenktagen an die Hospizidee zu erinnern. So ist der **Tag der Kinderhospizarbeit** am 10. Februar ein bundesweiter Gedenktag, mit dem auf die Situation junger Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen aufmerksam gemacht werden soll. Um die Kinder- und Jugendhospizarbeit an diesem Gedenktag in Deutschland sichtbar zu machen, unterstützte die Hospizbewegung Peine den Aufruf des Deutschen Kinderhospizvereins zu einer Mitmachaktion. Am 10.02.2021 sollten viele Orte grün beleuchtet werden. Wir wurden unterstützt von der

Stadt Peine und den Stadtwerken Peine. So wurden an diesem Tag die Geschäftsstelle der Peine Marketing GmbH in der Breiten Straße und das Kundenzentrum der Stadtwerke in der Woltorfer Straße grün beleuchtet. Leider spielte das Wetter nicht so mit; es waren an diesem regnerischen Tag sicherlich nicht so viele Menschen unterwegs, um diese besondere Licht-Installation bewundern zu können. Zusätzlich wurden von der Landbäckerei Grete in der Zeit vom 08.02.2021 bis 13.02.2021 Berliner mit dem SONne-Logo verkauft, um auf den Tag der Kinderhospizarbeit hinzuweisen.

Spendenaktionen

Dankbar sein können wir für viele große und kleine Spenden: Seit Mai 2019 übernimmt der Kreiskurier die Portokosten für unseren Verein. Eine großzügige Spende kam aus einer Pfandaktion der Firma REWE. Eine ähnliche Aktion gab es auch beim Edeka-Markt in Vöhrum, über die Spendenübergabe wurde in der Zeitung berichtet. Wir haben auch Spenden erhalten, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ihren Ursprung hatten. Als im Januar 2021 Berechtigungsscheine für FFP 2-Masken ausgegeben wurden, konnten diese Berechtigungsscheine bei einer Eigenbeteiligung von 2 Euro in Apotheken eingelöst werden. In der Hubertus-Apotheke in Stederdorf und in der Arminius-Apotheke in Peine wurde die Zuzahlungsgebühr gesammelt und an unseren Verein weitergegeben.



Als sich im Impfzentrum abzeichnete, dass viele Frisch-Geimpfte dankbar Trinkgelder an die Mitarbeiter*innen geben wollten, entstand die Idee, diese Trinkgelder als Spende an die Hospizbewegung weiterzugeben. Die Junggesellen aus Ölsburg konnten in diesem Jahr ihre Kinderfaschingsfeier nicht ausrichten. Sie starteten einen Spendenaufruf und sammelten so für die Kinderhospizarbeit. Die Augustin-Stiftung unterstützt uns weiterhin bei der Miete für unseren Gruppenraum.

Weitere originellen Spenden gingen bei uns ein durch z.B. den Verkauf der Berliner von der Bäckerei Grete (s.o.), durch den privaten Maskenverkauf von Frau Sundermeyer sowie durch den Sponsorenlauf einer Berufsschulklasse. Alle diese Spendenaktionen tragen dazu bei, unsere Arbeit in der Öffentlichkeit vorzustellen und mit Menschen, die wir sonst nicht erreichen würden, ins Gespräch zu kommen. Das ist sehr erfreulich.

Ein besonderer Dank richtet sich hier auch an die vielen weiteren Spender und Spenderinnen! Die Spenden für die Kinderhospizarbeit sind zweckgebunden. So werden Fortbildungen in diesem Bereich mit diesen Geldern finanziert. Auch konnten die Räume in unserer neuen Geschäftsstelle für das Projekt „KiKu – Gruppe bei Kindertrauer“ hergerichtet werden. Diese Kindergruppe ist mittlerweile gut angelaufen und wird aktuell von vier Kindern besucht. Von den Spenden konnten hierfür auch Bücher, Spiele, Bastelmaterial, zwei Handpuppen und manch anderes angeschafft werden. Weiter haben wir mit Spendengeldern besondere Maßnahmen für die schwerstkranken Kinder und ihre Familien finanziert: tiergestützte Therapie, Ausflug in den Zoo, in den Tiergarten und vieles mehr.



Statistik

Ein wenig Statistik ist vielleicht auch einmal interessant:
So beträgt unser aktueller Mitgliederstand rund 190 Mitglieder.

Die Zahl der abgeschlossenen Begleitungen im Jahr 2020 belief sich auf 58 Erwachsenenbegleitungen und 3 Kinderbegleitungen. Davon fanden 25 Begleitungen im Klinikum, 17 Begleitungen in Pflegeheimen und der Rest in der Häuslichkeit statt. Aktuell arbeiten ehrenamtlich für die Hospizbewegung 41 Sterbebegleiter*innen, dabei sind 6 Kindersterbebegleiterinnen, 7 Trauerbegleiterinnen für Erwachsene sowie 1 Kindertrauerbegleiterin. Geplant ist, dass 4 weitere Ehrenamtliche diese Kindertrauerausbildung im Januar 2022 absolvieren. Der Kurs wurde mehrfach verschoben wegen der Corona-Pandemie. Die Corona-Pandemie hat die Möglichkeiten zur Sterbe-Begleitung über einen längeren Zeitraum massiv eingeschränkt. Zum Klinikum Peine und zu vielen Pflegeeinrichtungen hatten unsere ehrenamtlich Mitarbeitenden lange keine oder nur begrenzte Zutrittsmöglichkeiten.

Die Schließung der sogenannten Palliativstation im Klinikum Peine ist im Hinblick auf die Begleitung von Sterbenden ganz besonders bedauerlich und schlägt sich insbesondere in der Anzahl unserer Sterbe-Begleitungen im Jahr

2021 nieder. Es haben diesbezüglich bereits mehrere Gespräche mit Vertretern des Klinikums stattgefunden. Herr Dr. Tenzer, 2. Geschäftsführer des Klinikums Peine, nahm in der Mitgliederversammlung dazu Stellung: Er hielt es auch für wichtig, dass die Palliativ-Station als wohnortnahe Versorgung von Sterbenden wieder eröffnet wird.

Aktuell fehle es an einem Palliativ-Arzt im Klinikum. Die Neubesetzung wird vermutlich 1-2 Jahre dauern, außerdem sei ein neues Konzept für die Einrichtung der Palliativstation notwendig. Dr. Tenzer versprach eine Neueröffnung der Station: „Sterben weit weg ist keine Lösung.“, so sagte er wörtlich. Das sehen wir genauso!

Seit diesem Jahr bemüht sich die Hospizbewegung aber auch verstärkt um Kooperationsvereinbarungen mit Pflegeheimen. Erste Sterbebegleitungen wurden daraus resultierend bereits angefragt.

Geschäftsstelle

Unsere Geschäftsstelle befindet sich, wie schon im Vorjahr berichtet, seit Mai 2020 im Gebäude Kantstraße 40 in Peine. Die Räume sind mit dem Fahrstuhl erreichbar.

Neben drei Büroräumen und einer Küche gibt es auch einen Gruppenraum, der vielseitig genutzt werden kann. Nun ist er mit Nachlassen der pandemischen Situation endlich auch mit Leben gefüllt. Das Trauercafé, Treffen der Ehrenamtlichen, Vorbereitungskurse für neue Ehrenamtliche, Fortbildungen von unseren Ehrenamtlichen, Supervisionen, Vorstandssitzungen finden im Gruppenraum statt. Außerdem kann sich seit Mai 2021 die neue Kindertrauergruppe KiKu regelmäßig in den Räumen der Geschäftsstelle treffen.

Die Geschäftsstelle ist seit Mai 2020 mit 2 Koordinatorinnen besetzt: Anja Mücke mit 33 Stunden und Claudia Baderschneider mit 30 Stunden. Außerdem unterstützt Sigrid Paetsch bei Verwaltungsaufgaben. Ein Teil der Arbeiten wurde während des Lockdowns im Homeoffice erledigt. In der Geschäftsstelle finden regelmäßig umfangreiche Dienstbesprechungen mit dem Vorstand statt. Diese Dienstgespräche und Vorstandssitzungen mussten während des Lockdowns auch online stattfinden, aber auf diese Weise konnten sie während der Pandemie fortgeführt werden. Es wird wieder eine regelmäßige Sprechstunde am Mittwoch im Büro in der Kantstraße angeboten werden.

Seit Januar 2019 bieten wir zusätzlich im Peiner Klinikum am Donnerstag zwischen 14.00 Uhr und 16.00 Uhr eine Sprechstunde an. Die Sprechstunde wird durchgeführt von unserem Büroteam oder ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Coronabedingt konnte die Sprechstunde lange nicht stattfinden.

Seit März dieses Jahres hat eine Arbeitsgruppe an der Erstellung und Gestaltung der neuen Hospizpost, des neuen Flyers und an einem neuen Logo gearbeitet. Im Juni konnten die Hospizpost und der Flyer gedruckt werden.

Seit Jahren besteht ein informeller Austausch zwischen den Hospizvereinen der Region. Zweimal im Jahr trafen sich vor Corona Vorstandsmitglieder der Hospizvereine Peine, Braunschweig, Gifhorn, Wolfenbüttel, Wolfsburg und Helmstedt. Auch diese Treffen waren im letzten Jahr leider nicht möglich. Ebenso wurden Treffen des Landesverbandes wegen Corona 2020 und 2021 abgesagt. Zum Förderantrag fand auch nur ein informelles Online-Treffen statt. Eine Mitgliederversammlung des HPV ist jetzt für den 12.10.2021 geplant. Sie soll in Präsenz und online stattfinden.



Fortbildungen

Neben den Fortbildungen der Koordinatorinnen hat es Fortbildungen von Ehrenamtlichen gegeben. Auch diese fanden online statt. Für die Zeit vom 04.03.2022 bis 06.03.2022 ist im nächsten Jahr für unsere Ehrenamtlichen ein Fortbildungswochenende im Kloster Drübeck geplant.

Das Thema der Fortbildung lautet „Integrative Validation als Hilfsmittel in der Begleitung von Menschen mit Demenz“. Im März 2021 startete unter schwierigen Versammlungsbedingungen und deshalb nur in kleinster Runde ein neuer Vorbereitungskurs. Am 05.09.2021 erhielten **vier neue ehrenamtlich Mitarbeitende** ihr Zertifikat: Annegret Bitar, Monika Fasshauer, Iris Mauke und Nina Wiek. Wir begrüßen unseren neuen Ehrenamtlichen sehr herzlich in unserem Verein!



v.l.n.r.: Annegret Bitar, Nina Wiek Iris Mauke, Monika Faßhauer als neue Ehrenamtliche

Für Januar 2022 ist ein neuer Vorbereitungskurs für Mitarbeitende in der Kindertrauergruppe geplant; außerdem soll im Frühjahr 2022 auch ein neuer Vorbereitungskurs für Erwachsenenbegleitung starten. Im Hospiz- und Palliativbereich werden außerdem vielfältige Tagungen und Fortbildungen angeboten. Am 16.10.2021 findet in Hannover der landeskirchliche Hospiztag statt.

An dieser Veranstaltung werden zwei Ehrenamtliche aus unserem Verein teilnehmen. Unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und unsere Koordinatorinnen nehmen jetzt wieder regelmäßig an Supervisionen in Präsenz teil.

Überschuss
im Jahr 2020

197.000,-
Einnahmen

Finanzbericht

Die ausscheidende Schatzmeisterin Jutta Lüddecke konnte von einem lebhaften Spendenjahr 2020 berichten. Den Einnahmen von 197.000 Euro stehen Ausgaben von 190.000 Euro gegenüber, sodass ein Überschuss erwirtschaftet werden konnte.

Zur Finanzplanung 2021 schilderte die kommissarische Schatzmeisterin Ursula Kramer-Pech die möglichen Folgen der Corona-Pandemie für unseren Verein. Da aufgrund von Corona keine Veranstaltungen stattfinden konnten und die Zahl der Sterbe-Begleitungen aus demselben Grund zurückgegangen ist, ist mit deutlich geringeren Einnahmen zu rechnen. Voraussichtlich muss man auf die in den Vorjahren erhaltenen Spenden zurückgreifen, um alle Ausgaben zu decken. Frau Kramer-Pech geht von einem Minus von 10.000 Euro zum Jahresende aus. Frau Renate Wesener und Frau Gudrun Schwarze-Klemke haben die Kasse geprüft und fanden eine gut geführte und geordnete Kasse vor. Somit konnte eine Entlastung der Schatzmeisterin und des Vorstandes durch die anwesenden Mitglieder erfolgen. Anstelle der turnusgemäß ausscheidenden Kassenprüferin R.Wesener wurde Frau Dorle Mätzing gewählt.

Vorstand alt – und neu

Im Vorstand wurden Veränderungen notwendig. Jutta Lüddecke hatte im Mai 2018 die Aufgaben der Schatzmeisterin in unserem Verein übernommen und im Frühjahr 2021 aus gesundheitlichen Gründen wieder abgeben müssen. Für sie hatten wir dringend eine Nachfolgerin gesucht. Zum 1.Mai 2021 hat Ursula Kramer-Pech kommissarisch die Aufgaben der Schatzmeisterin übernommen. Sie wurde in ihrem Amt in dieser Mitgliederversammlung bestätigt. Weiter arbeitete seit Mai 2018 Frau Annegret Heinecke-Brosowsky im Vorstand mit. Frau Heinecke-Brosowsky schied in dieser Mitgliederversammlung aus dem Amt aus. Lydia Meyer nimmt die Aufgaben der 1. Vorsitzenden wahr (2016: 2. Vorsitzende, 2017: 1. Vorsitzende). Helmut Zimmermann war seit Mai 2019 der 2. Vorsitzende und musste wegen zeitlicher Überlastung aus dem Amt ausscheiden. Gabriele Ritter ist weiterhin die Schriftführerin (seit 2016).

Den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern A. Heinecke-Brosowsky, J. Lüddecke und H. Zimmermann wurde mit einem Blumenstrauß und einem Geschenkgutschein für ihre Mitarbeit im Vorstand gedankt. Zu unserem Glück fanden sich zwei Bewerberinnen für ein neues Vorstandsamt: Ursula Kramer-Pech, die kommissarisch benannte Schatzmeisterin, stellte sich als ehemalige Geschäftsführerin einer Gesellschaft der Versammlung vor, ebenso wie Neumitglied Julia Maricek, Studentin der Kommunikationspsychologie. Beide Vorstands-Bewerberinnen wurden gewählt und nahmen die Wahl an.

Weitere Bewerber fanden sich leider nicht. Es wäre aber sehr schön, wenn uns weitere Interessierte bei der Vorstandsarbeit unterstützen würden! Angeregt wurde von den Teilnehmenden, dass bei der nächsten Mitgliederversammlung ein Mikrofon verwendet wird, damit die Sprecher besser zu verstehen sind.

Lydia Meyer und Gabriele Ritter



v.l.n.r.: Lydia Meyer, Gabriele Ritter, Ursula Kramer-Pech, Julia Maricek

Regelmäßige Angebote

Die Hospizbewegung Peine e.V. stellt sich vor.

Die Hospizbewegung Peine wurde 1995 als gemeinnütziger Verein gegründet mit dem Anliegen, schwerkranke und sterbende Menschen und deren Angehörige zu unterstützen.

Jeder Mensch hat das Recht auf eine Betreuung und Begleitung, die seinen Wünschen und Werten entspricht, um seine ganz persönliche Lebensqualität zu erreichen. Das Ziel der Begleitung ist, auf die vielfältigen Bedürfnisse Sterbender und trauernder Menschen individuell einzugehen. Die Begleitung im Abschieds- und Trauerprozess steht im Mittelpunkt, sowie die Entlastung und Unterstützung pflegender/betreuender Angehöriger.

Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden des ambulanten Hospizdienstes begleiten zuhause, im Seniorenheim und im Krankenhaus. Sie begleiten Erwachsene, Kinder und Jugendliche. Sie werden durch einen Vorbereitungskurs und Weiterbildungen für die Aufgabe der Sterbe- und Trauerbegleitung geschult.

Die Begleitung ist unentgeltlich, unterliegt der Schweigepflicht und ist unabhängig von Religionszugehörigkeit.

Offene Sprechstunde: Im Büro nur mit vorheriger telefonischer Anmeldung jeden Mittwoch, 10.00 bis 13.00 Uhr

Kantstr. 40, 31224 Peine

Die Sprechstunde im Klinikum Peine fällt zur Zeit aus.

Antrag auf Mitgliedschaft

Vorname, Name: _____

Geburtsdatum: _____

Beruf: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Hiermit stelle ich den Antrag auf Mitgliedschaft in der Hospizbewegung Peine e.V., die Satzung erkenne ich an. Ich verpflichte mich, den Mitgliedsbeitrag in Höhe von

_____ (mind. 32€ / Jahr für Einzelpersonen)

_____ (mind. 48€ / Jahr für Ehepaare/eingetragene Lebenspartnerschaften)

auf folgendes Konto zu entrichten: Sparkasse Hildesheim Goslar Peine
IBAN: DE50 2595 0130 0003 9260 60, BIC: NOLADE21HIK

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige die Hospizbewegung Peine e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Hospizbewegung Peine e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem AHD auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kredit-Institut vereinbarten Bedingungen.

Kredit-Institut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____



Ambulanter Hospizdienst der Hospizbewegung Peine e.V.

Kantstraße 40, 31224 Peine

Koordination: Claudia Baderschneider & Anja Mücke

Tel.: 05171 - 9052522

Mobil: 0176 - 32459809

info@hospizbewegung-peine.de

www.hospizbewegung-peine.de

24-Stundenrufbereitschaft

05171 - 590189

Spendenkonto

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN: DE50 2595 0130 0003 9260 60

BIC: NOLADE21HIK

Mitglied im:



Deutscher Hospiz- und
Palliativverband e.V.



**HOSPIZ- UND
PALLIATIVVERBAND
NIEDERSACHSEN E.V.**



SONne

Ambulante Kinderhospizarbeit
Süd-Ost-Niedersachsen

Kooperationspartner des:



(Palliativnetz Peine)